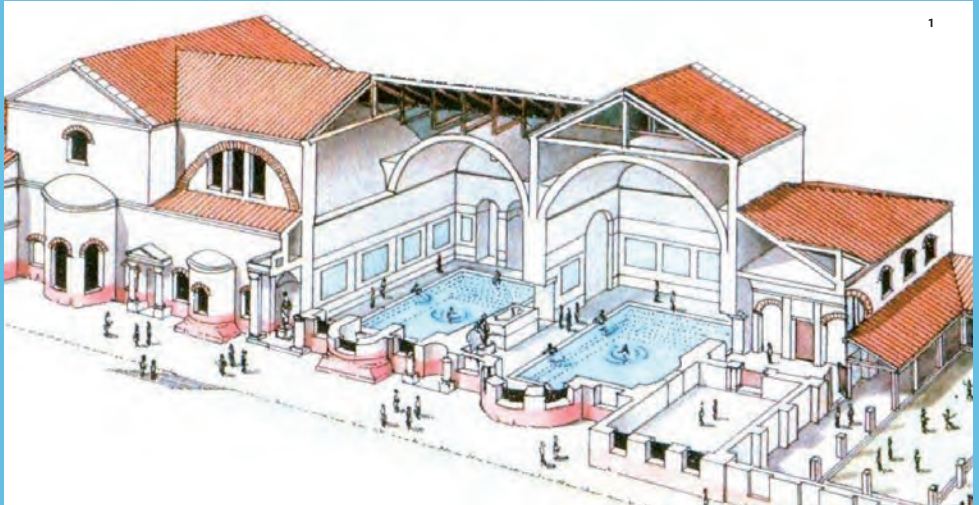


FORUM MOLEKULARE WISSENSCHAFTEN COLLEGIUM@HÖNGGERBERG

DISKUSSIONSFORUM



Heilbäder: Von Kurhotels, Wellness, Politik und Hermann Hesse

ETH Zürich, Campus Hönggerberg

HIL, Hörsaal E3

Mittwoch, 12. Oktober 2011

15.15 - 18.30 Uhr

Heilbäder: Von Kurhotels, Wellness, Politik und Hermann Hesse



Bäder gibt es seit Jahrtausenden. Mit dem in Rom tätigen Balneologen Asklepiades von Bithynien gewann das Badewesen in der Antike wichtige Impulse. Zwischen Bädern und Medizin bestanden vermutlich schon damals Zusammenhänge; denn bei Ausgrabungen von Thermen wurden auch Operationsräume entdeckt.

Ein anderer Aspekt des Badens wird auf einer Grabinschrift angedeutet: BALNEA VINA VENUS CORRUMPUNT CORPORA NOSTRA SET VITAM FACIUNT B V V. „Die Bäder, die Weine, die Liebe verderben unsere Körper; aber sie machen das Leben aus, ...“ Mit der Entwicklung des mittelalterlichen Städtewesens im 12. Jahrhundert und dem Aufstieg des Bürgertums wurden auch öffentliche Badestuben gebaut, die neben medizinischen Anwendungen vermehrt Belustigung und Geselligkeit boten.

Badekuren dienten nicht nur Johann Wolfgang von Goethe der Erholung und Inspiration, sondern auch Hermann Hesse. Er schrieb in seinen Aufzeichnungen als ‚Kurgast‘: „Dies Eine nun hat der Badener Kurtag für mich vor den Tagen des gewohnten Lebens voraus: während der Kur beginnt jeder Tag mit einer wichtigen, zentralen Morgenpflicht und Aufgabe, und diese Aufgabe ist leicht, ja angenehm zu erfüllen. Ich meine das Bad...“

Ein in einem Kurbad tätiger Arzt verfügt in der Regel über Kenntnisse der medizinischen Klimatologie, Balneologie und der ortsgebundenen Heilmittel. Medizinisch spielen auch die Inhaltsstoffe der Thermalquellen eine Rolle. Carl Löwig, der erste Chemiker an der 1833 gegründeten Universität Zürich und ausserdem Fachmann der Mineralwasserprüfung, untersuchte 1842 die Schinznacher Quelle. ETH-Professor Frederic Pearson Treadwell konnte die Zahl der ermittelten Elemente mit verbesserten chemischen Analysenmethoden um 1912 nochmals erhöhen.

Wir laden alle an diesem Themenkreis interessierten Personen herzlich ein, ihre Fragen und Meinungen mit unseren Expertinnen und Experten zu diskutieren.

Prof. Dr. Gerd Folkers
Leiter Collegium Helveticum
in gemeinsamer Trägerschaft von
Universität Zürich und ETH Zürich

Dr. Barbara Brauckmann
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
Departement Chemie und Angewandte
Biowissenschaften ETH Zürich

Programm

15.15-15.25h Das Mineralwasser auf Rezept

Prof. Dr. Gerd Folkers - Direktor Collegium Helveticum; Zürich

15.25-16.10h Schweizer Kurbäder und ihre Hotelbauten

Dr. Roland Flückiger-Seiler - Architekturhistoriker & Denkmalpfleger; Bern

Stichworte: Bäderreisen vom Mittelalter bis in die Neuzeit, Geschichte des Hotelbaus für den Kurgast, Bauliche Entwicklung in den grossen Kurbädern der Schweiz

16.10-16.55h Bade- und Lichtkuren von Hermann Hesse

Dr. Andreas Schwab - Historiker, Kulturmanager; Bern

Stichworte: Monte Verità, Baden, Literatur, Lebenskrisen, Weltverbesserung

16.55-17.15h -- Pause mit kleinem Imbiss

17.15-18.00h Badekuren von 1860 bis heute

Dr. Stefan Mariacher-Gehler - Facharzt für Rheumatologie, Innere Medizin, Physikalische Medizin und Rehabilitation; RehaClinic Baden

Stichworte: Kur, Wellness, Rehabilitation und ihre Besonderheiten, gesellschaftliche Netzwerke

18.00-18.15h Die aktuellen Ausgrabungen im Badener Bäderquartier

lic. phil. Andrea Schaer - Projektleitung Ausgrabungen Baden-Bäderquartier, Kantonsarchäologie Aargau

18.15-18.30h Abschlussdiskussion

